

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UMFASSENDE UND EFFIZIENTER

Höhere Kaderausbildung Armee XXI

DAF. In der Armee XXI werden nicht nur Truppen und Bestände neu, sondern es wird auch die Höhere Kaderausbildung (HKA) erneuert und in einem Kommando zusammengefasst.

1819 wurde die erste Zentralschule in Thun eröffnet. Seither hat sich die militärische Kaderausbildung dauernd gewandelt und wird auch in der Armee XXI wieder ein neues Gesicht bekommen. Unter dem neu geschaffenen Kommando HKA (direkt dem Chef der Armee unterstellt) sollen die bisherigen Ausbildungsinstitute Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK, früher Militärische Führungsschule MFS), Berufsunteroffiziersschule der Schweizer Armee (BUSA) und das Armeeausbildungszentrum Luzern (AAL) zu einem leistungsfähigen Ganzen zusammengeführt werden.

Die Zentralschule (ZS)

Die bewährte und mittlerweile zu einem Synonym für Qualität gewordene Bezeichnung AAL bleibt erhalten, wird aber auf die räumliche Dimension zurückgeführt. Der neue Inhalt heisst Zentralschule mit einem Standbein in Luzern und einem zweiten in Bern.

Die Zentralschule umfasst den Führungslehrgang II (FLG II), die Stabslehrgänge (SLG I) und die Technischen Lehrgänge für Adjutanten und Nachrichtenoffiziere (TLG Adj/TLG Nof). Einige dieser Lehrgänge werden eine zeitliche Verlängerung erfahren. Andererseits werden in der neu gebildeten Führungsschule Einheit mit Standort in der Kaserne Bern im Führungslehrgang I (FLG I) alle künftigen Einheitskommandanten von Luftwaffe und Heer und im Offizierslehrgang (Of LG) alle Offiziersanwärter den zentralen Teil ihrer militärischen Ausbildung erhalten.

Die Generalstabsschule (Gst S)

Die Generalstabsschule wird neu ein selbstständiges Kommando innerhalb der Höheren Kaderausbildung. Die Generalstabslehrgänge I und II werden wie bisher jährlich ein Mal durchgeführt und dauern weiterhin je vier Wochen. Der Lehrgang III für Generalstabs-offiziere wird um eine auf vier Wochen verlängert, während der Lehrgang IV (für zukünftige Unterstabschefs) wie bis anhin drei

Wochen dauert. Neu wird ein Generalstabslehrgang V (für Stabschefs) von drei Wochen Dauer geplant. Die Refresher-Kurse von einer Woche Dauer sind weiterhin im Programm, aber neu jedes dritte Jahr obligatorisch.

Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK/ETHZ)

Seit dem 1. Juni 2002 trägt die frühere «Militärische Führungsschule» (MFS) die Bezeichnung «Militärakademie an der ETH Zürich» (MILAK/ETHZ). Damit ist ein vorläufiger Höhepunkt in der 125-jährigen Geschichte der Ausbildungsstätte erreicht. Neu wird ein Bachelor-Studiengang angeboten, eine dreijährige Ausbildung zum Berufsoffizier, welche mehrheitlich an der ETH stattfindet und mit einem «Bachelor of Arts ETH in Staatswissenschaften» abgeschlossen wird. Wer einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss besitzt, absolviert den einjährigen Diplomlehrgang. Die neuen Weiterbildungskurse sollen eine permanente, massgeschneiderte Entwicklung der Berufsoffiziere sicher-

stellen. Die neu geschaffenen Zusatzausbildungslehrgänge ZAL 1 und ZAL 2 bereiten auf Funktionen in höheren Einsatzgruppen vor.

Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA)

Auch das Angebot der Berufsunteroffiziersschule der Armee hat sich bewährt, und zwar so, dass es mittlerweile in namhaften Teilen mit einem zivilen Zertifikat bedacht wird. In Planung ist ein modifizierter, modular aufgebauter Zusatzausbildungslehrgang, welcher mehr mit dem Weiterbildungslehrgang verknüpft werden könnte. Ebenfalls soll das Praktikum neu nicht mehr an einem Stück, sondern in zwei Blöcken von acht bzw. fünf Wochen stattfinden.

Das Taktische Trainingszentrum in Kriens (TTZ)

Das Taktische Trainingszentrum wird innerhalb der Höheren Kaderausbildung ebenfalls eine selbstständige Organisationseinheit. Ihr Auftrag ist die Ausbildung bezogen auf die Einsatzführung für Lehrgänge der Höheren Kaderausbildung, wie auch für Einsatzbrigaden und Territorialregionen.

Quelle: Kommando AAL



Die Präsentation eines Konzepts gehört zur militärischen Kaderausbildung.

FOTO: ZVG.

Der Schreiber mit dem Dreh

Er kommt in edlem Dunkelblau und mit dem Logo des Zivilschutzes auf seiner Kappe daher, der Zivilschutz-Kugelschreiber PRODIR, made in Switzerland. Seine blaue Mine lässt sich durch einen simplen Dreh ein- und ausfahren und hält monatelang.

Bestellungen: Schweizerischer Zivilschutzverband

Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch



5 Stück im Set nur Fr. 11.- (+ 7,6 % MwSt.)